

Vorlage Nr. 15/2344

öffentlich

Datum: 17.04.2024
Dienststelle: LVR-Niederrheinmuseum Wesel
Bearbeitung: Frau Endlich

Kulturausschuss **13.05.2024** **Kenntnis**

Tagesordnungspunkt:

Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-Niederrheinmuseum Wesel mit einem Kostenvolumen über 150.000 €

Kenntnisnahme:

Der Kulturausschuss nimmt den Zwischenbericht zur Ausstellung „Kleine Tore – Große Sprünge. Handballsport im Rheinland und Westfalen von 1917 bis heute“ gem. Vorlage Nr. 15/2344 zur Kenntnis.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK. nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

In Vertretung

D r. F r a n z

Zusammenfassung

Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-Niederrheinmuseum Wesel mit einem Kostenvolumen über 150.000 €.

In der Vorlage wird über eine Ausstellung des LVR-Niederrheinmuseum Wesel berichtet.

„Kleine Tore – Große Sprünge. Handballsport im Rheinland und Westfalen von 1917 bis heute“

(Ausstellungszeitraum 23.11.2023 bis 27.04.2024)

Zwischenbericht

Das LVR-Niederrheinmuseum Wesel setzt bei der Erarbeitung von Ausstellungen zukünftig stärker auf Kooperationen und Nachhaltigkeit. Gemeinsam mit dem Mindener Museum und dem LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte ist ein Ausstellungsprojekt über das Thema Handball in NRW entstanden, das als Wanderausstellung konzipiert wurde. Handball zählt nach Fußball zu den beliebtesten Mannschaftssportarten in Deutschland und in den Niederlanden. Während am Niederrhein im Handball vor allem das große ehrenamtliche Engagement in den Vereinen eine große Rolle in der Kinder- und Jugendförderung spielt, gehören im Raum Westfalen die Traditionsvereine zu den wichtigen Playern in der Geschichte des Handballs in NRW.

Die Ausstellung, die als Wechselausstellung geplant und umgesetzt wurde, beleuchtet die Regionen der zwei Landschaftsverbände LVR und LWL gleichermaßen.

Mit Vorlage Nr. 15/1518 wurde zuletzt über die Ausstellung berichtet.

Begründung der Vorlage Nr. 15/2344:

Berichterstattung zur Sonderausstellung des LVR-Niederrheinmuseums Wesel mit einem Kostenvolumen über 150.000 €

I. Ausgangssituation:

Der Kulturausschuss der 11. Wahlperiode hat die Verwaltung beauftragt, ihn nach Abschluss der Vorüberlegungen und vor Eingehen von rechtlichen Verpflichtungen bei geplanten Ausstellungen über 150.000 € zu unterrichten und regelmäßig über die weitere Planung und Realisierung bei diesen Ausstellungen zu informieren.

Im Folgenden wird über die Wechsellausstellung des LVR-Niederrheinmuseums Wesel „Kleine Tore – Große Sprünge. Handballsport im Rheinland und Westfalen von 1917 bis heute“ berichtet.

II. Sachstand:

1. „Kleine Tore – Große Sprünge. Handballsport im Rheinland und Westfalen von 1917 bis heute“

(Ausstellungszeitraum 23.11.2023 bis 27.04.2024)

Zwischenbericht

1.1 Ausstellungsinhalt

Das Thema Handball im Rheinland und in Westfalen ist bisher nicht wissenschaftlich aufgearbeitet. Die Ergebnisse einer wissenschaftlichen Tagung, die gemeinsam im Vorfeld der Ausstellung mit dem LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte durchgeführt wurde, bildeten die Grundlage für das Storyboard der Ausstellung.

Von der Entwicklung vom Feld- zum Hallenhandball über Vereinsgeschichten und Handball als sportliches Großereignis bis hin zum Inklusions- und Beachhandball zeigt die Ausstellung die zahlreichen Facetten dieses ausgesprochenen Teamsports auf. Einzelne Spieler*innen- und Vereinsbiografien verbinden den historischen Ablauf mit emotionalen Ereignissen im Handballsport. Am Standort in Wesel konnte der Ausblick in die benachbarten Niederlande einen besonderen Aspekt hinzufügen – bei der Ausbildung von Profispieler*innen orientieren sich die niederländischen Vereine bewusst an den deutschen Leistungszentren.

1.2 Ausstellungskonzept

Mit der Ausstellung verfolgt das LVR-Niederrheinmuseum Wesel das Ziel, sich als Regionalmuseum mit dem Fokus auf die Zielgruppe Familie neu zu positionieren und Projekte in Kooperationen umzusetzen. Das LVR-Institut für Regionalgeschichte und Landeskunde und das Mindener Museum sind versierte Partner bei der wissenschaftlichen Bearbeitung des Themas ebenso wie bei Objektrecherche und -bestand sowie bei der Gestaltung der Szenografie. Da ein Großteil der Originalexponate von privaten Leihgebern zur Verfügung gestellt wird, besitzt die Ausstellung einen partizipativen Ansatz. Die Ausstellung ist lebendig und ermöglicht den Besuchenden neben der eigenen Aktion durch eine VR-Brille und dem Testen von Rollstuhlhandball das Anwenden des erlernten Wissens. Es ist eine lebendige Sportausstellung.

Im Rahmen der Ausstellung konnte eine filmische Handball-Dokumentation erstellt werden, die über die Ausstellung hinaus über die ehrenamtlichen Strukturen im Bereich des Kinder- und Jugendsports berichtet und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit aufzeigt.

Da die Ausstellung große wie kleine Vereine in NRW in den Blick nimmt, ist sie inhaltlich auf viele Standorte übertragbar. Nach dem Standort Mindener Museum übernimmt das Museum des Oberbergischen Kreises im Schloss Homburg sowie im Anschluss daran das Freilichtmuseum Grefrath die Ausstellung.

Diese auf Kooperation ausgelegte Konzeption stärkt die Vernetzung innerhalb der Museumsszene Nordrhein-Westfalens und trägt zur Nachhaltigkeit durch Mehrfachnutzung der Ausstellung bei.

1.3 Finanzrahmen

Gesamtbudget 185.500 € zzgl. einer Sicherheitsreserve i.H.v. 1.000 €,

davon:

1. 20.000 € konsumtive Eigenmittel
2. 20.000 € Fremdmittel des Kooperationspartners Mindener Museum
3. 145.500 € GFG-Förderung

Die derzeitigen Aufwendungen der Ausstellung liegen im Rahmen des verfügbaren Budgets.

1.4 Besuchszahlen

Es werden 5.000 Besucher*innen erwartet. Die Ausstellung wurde wie geplant am 23.11.2023 eröffnet. Bis zum 17.03.2024 wurden 1.740 Besucher*innen verzeichnet.

III. Weitere Vorgehensweise:

Über die Ausstellung wird in einer der nächsten Sitzungen erneut berichtet.

IV. Vorschlag der Verwaltung:

Die politische Vertretung wird gebeten, den Sachverhalt gemäß Vorlage Nr. 15/2344 zur Kenntnis zu nehmen.

In Vertretung

D r. F r a n z